

Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ des Stadtteilbeirates Findorff am 06.07.2011, Jugendzentrum Findorff, Neukirchstraße 23a

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 19.15 Uhr

Nr.: XI/1/11

Anwesend waren:

Frau Hille Brünjes
Frau Christine Cramm
Herr Christian Gloede
Herr Ulf Jacob
Herr Wilfried Kanngießer
Herr Oliver Otwiaska
Herr Frank Schmitz

Als Gäste konnten begrüßt werden:

Herr Piaskowski, Polizeirevier Findorff
Herr Topf, Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa/Abtl. „Bauordnung“

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde auf Anregung von Herrn Gloede einvernehmlich um den TOP „Borgfelder Straße 14-16/Abriss der Wohnhäuser“ ergänzt, genehmigt und lautete somit wie folgt:

TOP 1: Konstituierung des Ausschusses

- Wahl von AusschusssprecherIn und stellvertretende/r AusschusssprecherIn
- Formalien

TOP 2: Borgfelder Straße 14-16/Abriss der Wohnhäuser

TOP 3: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nichtöffentlich:

TOP 4: Baugenehmigungsverfahren im Stadtteil

TOP 1: Konstituierung des Ausschusses

- **Wahl von AusschusssprecherIn und stellvertretende/r AusschusssprecherIn**
- **Formalien**

Nach erfolgter Verpflichtung der sachkundigen BürgerIn, Frau Christine Cramm, Herrn Ulf Jacob sowie Herrn Wilfried Kanngießer gemäß § 19 Ortsgesetz für Beiräte und Ortsämter wurde Herr Oliver Otwiaska (CDU) einstimmig zum Sprecher des Fachausschusses gewählt. Herr Wilfried Kanngießer (SPD) wurde bei eigener Enthaltung zum stellvertretenden Sprecher des Fachausschusses gewählt. Herr Kanngießer stellte sich kurz vor.

Zum Thema „Bahlärminitiative“ wurde vereinbart, dass zunächst weiterhin Frau Heidi Locke und Frau Hille Brünjes als Vertreterinnen des Findorffer Beirates fungieren sollten.

TOP 2: Borgfelder Straße 14-16/Abriss der Wohnhäuser

Der Vorsitzende berichtete zunächst, dass das Ortsamt auftragsgemäß und frühzeitig nach dem letzten Bauausschuss die Gesellschaft Eisenbahn Spar- und Bauverein Bremen eG, kurz ESPABAU, über den heutigen Bauausschusstermin sowie über den Gesprächsbedarf betr. der weiteren Planungen und näheren Umstände zum Objekt in der Borgfelder Straße informiert hatte. Bedauerlicherweise wurde dem Ortsamt mitgeteilt, dass der zuständige Mitarbeiter der ESPABAU urlaubsbedingt nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen könne.

Wie bereits vereinbart, soll im Rahmen der nächsten öffentlichen Beiratssitzung (15.09.) unter Hinzuziehung von fachkompetenten Gutachtern die Frage erörtert werden, ob es sich um einen Zufall handelt, dass innerhalb von wenigen Monaten an verschiedenen Orten des Stadtteils Wohnhäuser abgerissen werden müssen und ob es Grund zur Sorge gibt, dass noch mehr Gebäude im Stadtteil in Gefahr sein könnten.

Sodann nahm eine betroffene Mieterin aus dem Hause Nr. 16 die Gelegenheit wahr, über ihre persönliche Situation zu berichten. Die Mieterin beklagte vehement die ihrer Meinung nach unzureichende Aufklärungsarbeit der ESPABAU, wann, wo, wie und zu welchem Preis den acht Mietparteien adäquater Wohnraum zur Verfügung gestellt werde. Sie betonte, dass die ESPABAU durch die Hausgemeinschaft bereits seit 2005 immer wieder über die starken Rissbildungen informiert wurde.

Der Vorsitzende wies ausdrücklich darauf hin, dass dieses Beiratsgremium nicht den Raum für die Darstellung eines Konflikts zwischen einer Mietpartei und dem Vermieter bieten sollte.

Nach Aussprache beanstandeten die Fachausschussmitglieder einvernehmlich mit großem Unverständnis, Enttäuschung und Verärgerung, dass kein Vertreter der ESPABAU sich heute den offenen Fragen gestellt habe. Das Ortsamt wurde gebeten, diese Verärgerung des Beirates gegenüber der ESPABAU schriftlich deutlich zu machen und den Vorstand der ESPABAU, Herrn Eisinger, zur öffentlichen Sitzung des Beirates am 15.09. einzuladen. Herr Eisinger erhält dann Gelegenheit, auf Fragen u. a. der Betroffenen einzugehen.

Einvernehmlich wurde sich darauf geeinigt, der ESPABAU anzubieten, vor Beratung des Themas in öffentlicher Sitzung, im Rahmen der nächsten Fachausschusssitzung am 18.08. das Gespräch zu führen. Hier sollten konkrete Informationen betr. Bauzeitplanung, Aus-/Umzugsplanung für die Mieter etc. transparent gemacht werden.

Herr Piaskowski berichtete als Mitglied der Vertreterversammlung der ESPABAU, dass das Thema ausführlich in einer Vertreterversammlung besprochen wurde, mit dem Ergebnis, dass jeder Mietpartei eine passende Wohnung zur Verfügung gestellt werde. Dieses Unterfangen sei jedoch in kürzester Zeit nicht zu leisten. Ein sofortiger Auszug der Mieter sei hier – im Gegensatz zum Wohnhaus Utbremer Ring, das seinerzeit auf einer Torflinse erbaut wurde – nicht von Nöten. Die vorhandenen Baumängel an den Gebäuden Borgfelder Straße 14/16 finden ihren Grund darin, dass seinerzeit beim Bau der Häuser in den gegossenen Beton zu wenig Eisengeflecht eingebracht wurde. Der Abrisstern steht derzeit noch nicht fest (der Abriss erfolgt über die Borgfelder Straße/Vollsperrung). Derzeit seien noch viele offene Fragen für das gesamte Projekt zu klären.

Herr Topf, Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Abt. Bauordnung, erklärte auf Nachfrage des Vorsitzenden, dass im Bauantragsverfahren derzeit die Sanierung der Gebäude läuft; aber im Hause bereits bekannt sei, dass ein Gebäudeabriss erfolgen soll. Ein Abrissantrag liegt derzeit noch nicht vor; es bestände aber keine akute Einsturzgefahr.

TOP 3: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

► **Openair-Konzert (Pop-Band „Unheilig) auf der Bürgerweide am 27.08.2011**, Veranstaltungsende: 23.00 Uhr. Diese Veranstaltung dient als „Probelauf“ (Lärmmessungen werden durchgeführt) für ähnliche Veranstaltungen, wie im Rahmen der Bauausschusssitzung am 13.08.2009 mit der WFB vereinbart. Das Ortsamt hat daher Bedenken nicht geltend gemacht. Der Beirat nahm Kenntnis.

► **Uni Nacht XXL, stattgefunden am 04.06.2011**. Aufgrund diverser Beschwerden aus der Bevölkerung betr. erheblicher Lärmbelästigungen bei früheren Veranstaltungen hat es auf Verlangen u. a. des Stadtteilbeirates Findorff für die Veranstaltung am 04.06. erhebliche Auflagen gegeben. Die Dokumentation der Lautstärkemessungen für die o. g. Veranstaltung liegt vor. Das Ortsamt teilte dem Sportamt mit, dass man grundsätzlich weiteren Veranstaltungen zustimmen könne, obwohl vereinzelt noch Bässe in Findorff zu hören waren. Voraussetzung sei aber, dass die Auflagen, vor allem für die späteren Nachtstunden, eingehalten werden. Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Maßnahmen gegriffen haben. Falls es wider Erwarten doch zu übermäßigen Belästigungen kommen sollte, müsste der Beirat allerdings entsprechend intervenieren. Der Beirat nahm Kenntnis.

► **Güterbahnhof, Veranstaltung des Vereins „Querlenker“, stattgefunden am 18.06.2011**. Die vom Stadtamt erteilten Auflagen wurden bei dieser Veranstaltung bezüglich der Musikdarbietungen nicht eingehalten; es hat Beschwerden über Lärmbelästigungen gegeben. Seitens des Stadtamtes wurde dieses bereits gegenüber dem Verein gemahnt. Der Beirat nahm Kenntnis.

► **Seeberger Straße, Anfrage aus der Anwohnerschaft betr. der Installation von öffentlichen Fahrradbügel am Fahrbahnrand**. Den Antragstellern wurde seitens des Ortsamtes empfohlen, an das Stadtamt (Frau Bohn) heranzutreten. Wenn das offizielle Antragsverfahren läuft, wird der Stadtteilbeirat ebenfalls um Stellungnahme gebeten. Der Beirat nahm Kenntnis.

► **Schreiben des Senators für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa (SUBVE) betr. Aufhebung der Ortsatzung Innenstadt/Teerhof/Vordere Neustadt (Hollerallee....., Gustav-Deetjen-Allee, Theodor-Heuss-Allee, Findorffstraße, Eisenbahnstrecke Bremen-Hamburg, Herbststraße, Admiralstraße und Findorffstraße)**. Es ist beabsichtigt, das Ortsgesetz über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes aufzuheben. Die Maßnahme ist mit dem Bund abgerechnet, weitere Mittel stehen für Maßnahmen nicht mehr zur Verfügung. Der Beirat nahm Kenntnis.

► **Zeitungsartikel aus dem Weser Kurier vom 06.07.2011: „Bürgerweide wird zum Sanierungsfall/Behörde: Stadt muss Millionen in neue Stromleitungen investieren**. Absprache: Es wurde vereinbart, dieses Thema im Rahmen einer der nächsten Bauausschusssitzungen unter Hinzuziehung von Fachamtsvertretern aufzurufen.

► **Schreiben (Baustellen-Information) der Hansewasser an die Anwohner Wopsweder Straße zw. Borgfelder- und Lilienthaler Straße betr. Kanalbauarbeiten**. Die Arbeiten (begonnen wurde am 06.06.) werden im September abgeschlossen sein. Der Beirat nahm Kenntnis.

In diesem Zusammenhang bat Herr Piaskowski den Beirat um Zustimmung folgender Angelegenheit: Zwecks Wiederaufbau des abgebrannten Wohnhauses Worpsweder Straße wird es erforderlich, den Gehwegbereich Worpsweder Straße zw. Timmersloher- und Lilienthaler Straße zu sperren; eine entsprechende Hinweisbeschilderung soll erfolgen. Die dort tätigte Baufirma benötigt die Fläche für die Aufstellung eines Krahns.

Absprache: Der Beirat stimmte zu.

► **Veranstaltung auf der Bürgerweide**, „ffn und Radio Energy Kindertag“ am 17.07.2011. Der Beirat nahm Kenntnis.

► **Veranstaltung in Messehalle 3**: „Bremen tierisch“ vom 30.07. – 31.07.2011. Der Beirat nahm Kenntnis.

► **Erlaubnis für einen Laternenumzug** des Kleingärtnervereins Nürnberg e.V. am 20.08.2011. Der Beirat nahm Kenntnis.

Verschiedenes

► Herr Piaskowski schlug vor, in der Eickedorfer Straße, stadteinwärts (ab Wegweiser „Messe“ in Richtung Winterstraße = ca. 40-50 m), ein Halteverbot für LKW auszuweisen, da die Wegweisung - Anzeigetafel für den Messtunnel/Bürgerweide - aufgrund der dort abgestellten Lastkraftwagen nicht mehr sichtbar sei. Diese Maßnahme sei erforderlich, da die Wegweisung (zur Vermeidung von Staus im Stadtteil) ein wichtiger Baustein im Verkehrskonzept „Bürgerweide“ darstellt.

Absprache: Der Beirat stimmte zu.

► Frau Cramm berichtete, dass es nach Abschluss der Kanalbauarbeiten (1. Bauabschnitt) in der Augsburgener Straße Irritationen betr. der markierten Parkbuchten gibt (gegenüber der Tölzer Straße wurden die Buchten markiert/gegenüber der Wanfrieder Straße nicht). Nach Angaben einiger AnwohnerInnen geht von dem Kanal eine erhebliche Geruchsbelästigung aus.

Herr Piaskowski teilte mit, dass nach Abschluss des 2. Bauabschnitts die gesamte Markierung wieder aufgetragen wird. Er wird sich um die Angelegenheit kümmern. Betr. der extremen Geruchsbelästigung wird das Ortsamt an die Hansewasser herantreten.

► Frau Cramm berichtete, dass der zu einem Unfall in der Astrid-Lindgren-Straße alarmierte Rettungsdienst (in der Nacht vom 3. auf den 4. Juli, 4.10 Uhr) bis zum Erscheinen am Unfallort 15 Minuten benötigte. Der Patiententransport zum Krankenhaus verlief wahrscheinlich auch nicht über den kürzesten Weg – weiter sei die Astrid-Lindgren-Straße angeblich nicht im Navigationsgerät gespeichert gewesen. Herr Piaskowski sowie das Ortsamt werden hier entsprechend tätig und die zuständigen Stellen (u.a. Senator für Inneres) kontaktieren.

► Herr Schmitz berichtete, dass sich die Winterstraße im letzten Teilstück in Richtung Admiralstraße (Kopfsteinpflaster) in einem desolaten Zustand befindet. Er fragte an, ob die Straße im Pflastersteinkataster aufgenommen oder ob zumindest mittelfristig seitens des Amts für Straßen und Verkehr (ASV) eine Sanierung geplant sei.

Herr Bischoff verneinte die Vermerkung im Kataster. Auf Anregung von Herrn Piaskowski sprach der Beirat sich einvernehmlich dafür aus, dass das Teilstück der Winterstraße, die während der Kanalbaumaßnahmen als Zufahrtsstraße – auch für LKW - dient, nach Abschluss der Kanalbaumaßnahmen in diesem Bereich saniert werden müsse. [WVL: November 2011]

► Auf Nachfrage aus der Bevölkerung informierte Herr Piaskowski über die Notwendigkeiten der derzeitigen Verkehrsführungen während der Kanalbaumaßnahmen.

► Auf Nachfrage, ob im Zuge der Messe „Bremen tierisch“ die Auflagen des Tierschutzes eingehalten werden, berichtete der Vorsitzende, dass hierfür die Genehmigungsbehörde (Stadtamt) entsprechende Auflagen erteilt. Herr Otwiaska warf ein, dass der Tierschutzverein solche Veranstaltungen und deren Ablauf auch verfolgt.

Vorsitzender:

gez.

- Bischoff -

Sprecher:

gez.

- Otwiaska -

Protokollantin:

gez.

- Rohlf -